



Zwei belgische Lockheed F-16 besuchten die Staffel 11 in Dübendorf

Am 22. und 23. Juni wurde die Hornet-Staffel 11 in Dübendorf von zwei belgischen F-16 der 31 Squadron besucht. Ursprünglich waren Luftkampf-Trainings geplant. Da die Gäste aber ohne Bodencrew anreisten, liessen belgische Vorschriften nur Hin- und Rückflug zu. Die beiden Staffeln kennen sich aus verschiedenen vergangenen Anlässen wie die jährlichen NATO-Tiger Meets oder Swiss Snow Tiger (siehe SkyNews.ch vom April 05).

Die beiden «Amir Black and White» werden zu Kunst am Bau in Stans

Die Versteigerung der letzten Mirage III der Luftwaffe setzte Ende November 2004 einen definitiven Schlusspunkt unter die Ära des eleganten Deltaflüglers in der Schweiz. Über Jahrzehnte hinweg prägten die französischen Hochleistungsflugzeuge die Geschichte der Luftwaffe, des Flugplatzes Buochs und damit des Kantons Nidwalden. Die langjährige operationelle und logistische **Basis der Mirage-Flotte** sicherte in Nidwalden Arbeitsplätze und ermöglichte unzähligen Jugendlichen eine Berufslehre im Umfeld dieses technisch interessanten Flugzeugsystems.

Max Ammann, in Stansstad tätiger Unternehmer in der Baubranche, ersteigerte am 26. November 2004 für 110'000 Franken gleich zwei Mirage IIIRS, die beiden als «Black und White» im allerletzten Mirage-WK attraktiv lackierten Aufklärer. Trotz seiner beruflichen Karriere als Bauingenieur verbindet Ammann eine fliegerische Laufbahn mit der Aviatik: Nach der Ausbildung zum Privatpiloten 1959 erwarb er drei Jahre später die Berufspilotenlizenz und konnte insgesamt 2600 Flugstunden auf diversen Motorflugzeugen und 400 Stunden auf Helikoptern sammeln. Damit sind die beiden Mirages in den Händen einer Person, welche für den Erhalt dieser technischen Meisterleistung sorgen wird.

Noch sind die beiden Mirages in einer Kaverne auf dem Flugplatz Buochs abgestellt. Ihren endgültigen Standplatz sollen sie aber als besondere Attraktion beim neuen **Wohn- und Business-Center** mit dem Namen «Mirage» in Stans finden. Bei der Autobahnausfahrt Stans-Nord will die Ammann AG mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Franken das heutige Motel Rex in ein Hochhaus mit 19 modernen Wohnungen umbauen. Mit der «Brasserie Mirage» soll die Gastronomie ihren Platz im Erdgeschoss erhalten; mit direktem Ausblick auf die im freien ausgestellten Mirages. In einer zweiten Etappe ist die Ergänzung mit einem Gebäude für Dienstleistung und Handel geplant.

Damit die Flugzeuge in ihrem heutigen Zustand erhalten bleiben, werden sie mit verschiedenen Massnahmen vor Vandalismus geschützt sein und fachgerecht gepflegt. Als unentbehrlich bezeichnet Max Ammann die Zusammenarbeit mit dem **Mirage-**



So werden die beiden Mirage in das Wohn- und Business-Center integriert.

Verein Buochs, wo er selber Mitglied ist. Dort sind die Fachleute zu finden, welche die Mirage, wenn auch nur noch am Boden, in einem Topzustand halten können. Die aufwändige Konservierung beinhaltet beispielsweise eine Belüftung der Flugzeuge, um den Erhalt verschiedener Materialien zu garantieren. Nach dem Baubeginn des «Mirage-Centers» im Herbst 2005 werden die beiden Aufklärer voraussichtlich ab Herbst 2006 öffentlich zugänglich sein. Die Flugzeuge sollen im nächsten Jahr ohne Demontage aus der Kaverne über die Autobahn zu ihrem Ausstellungsstandort geschleppt werden. SkyNews.ch informiert darüber, wann dieser allerletzte Roll-out der Mirage stattfinden wird.

Report Eugen Bürgler